

Lagebericht 2014



Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

KLOSTER
BRONNBACH



Main-Tauber-Kreis.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht	1 – 10
Ausblick	9 - 10
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen (Formblatt 5)	12
Bilanz	13
Vermögensplan	14 – 15
Vergleich Verlust operatives Geschäft/ Verlust der Liegenschaft	16 – 23
Anhang	24 – 25
Anlagenachweis	26
Schuldenentwicklung	27
Entwicklung der Ertragszuschüsse	28

Vorbericht

Zum 1. Januar 2007 wurde der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach gegründet. Damit wurden alle Aktivitäten des Kreises in der früheren Zisterzienserabtei zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammengefasst. Seitdem betreut das Team des Eigenbetriebes nicht nur das Veranstaltungsprogramm „Bronnbacher Kultouren“, das Führungsprogramm und den Seminarbetrieb, sondern auch die Liegenschaft mit ihren Gebäuden und Gärten, dem Weinberg und den hier ansässigen Institutionen. Seinen Sitz hat der Eigenbetrieb direkt im Kloster Bronnbach.

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach werden durch das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung und durch die Betriebssatzung geregelt.

Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung wurden von Anfang an mit dem EDV-Verfahren SAP R 3 über die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) in Karlsruhe abgewickelt.

Die übrigen Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse von der Kreiskasse erledigt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurde ein eigenes Konto eingerichtet.

Kurzfassung der wirtschaftlichen Daten

Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ergebnis 2014 €	- / + TEuro
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	185.000	186.401	1
Sonstige betriebliche Erträge	498.500	573.951	75
Zinserträge	500	264	-
Gesamterträge	684.000	760.616	76
<u>Aufwendungen</u>			
Material-/Betriebsaufwendungen	428.000	473.927	46
Personalaufwand	479.000	504.941	26
Abschreibungen	332.000	328.160	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	333.000	285.841	-47
Zinsaufwendungen	135.000	129.228	-6
Gesamtaufwendungen	1.707.000	1.722.098	15
Jahresverlust	1.023.000	961.482	-61
Finanzierungsfehlbetrag	239.000	243.590	+5
Erstattung Landkreis	1.262.000	1.205.072	-56

Jahresrückblick

Patres der Heiligen Familie MSF

Für Bronnbach als religiösen Ort, den zahlreiche Menschen zu den Gottesdiensten und kirchlichen Hochfesten aufsuchen, ist die Anwesenheit der Patres der Missionare von der Heiligen Familie von großer Bedeutung.

2013 kam Pater Mariusz Szymos MSF nach Bronnbach und verstärkte den Rektor der Bronnbacher Klosterkirche, Pater Joachim Rzesnizek MSF. Somit hat Bronnbach dankenswerter Weise eine Kontinuität in der Betreuung der vielen Menschen, die die Gottesdienste und liturgischen Feiern besuchen. Die Patres bringen sich zudem mit spirituellen Veranstaltungen und bei Großereignissen wie der Klosternacht oder dem Weihnachtsmarkt in das Bronnbacher Jahresprogramm mit ein.

Kulturarbeit im Kloster Bronnbach

Die Bronnbacher Kultouren 2014 waren insgesamt erneut sehr erfolgreich. In Kooperation mit den zahlreichen Partnern konnte nicht nur ein attraktives Programm erstellt und umgesetzt, sondern auch eine hohe Zahl an Besuchern und Gästen begrüßt sowie erneut ein gutes Ergebnis bei den Einnahmen der Veranstaltungen des Eigenbetriebs erwirtschaftet werden.

Diese erfolgreiche Bilanz zieht sich durch alle Rubriken der Bronnbacher Kultouren. Neben den Konzerten der „Bronnbacher Musik“ wie dem Bronnbacher Musikfrühling des Förderkreises Bronnbacher Klassik oder der zwei Abende dauernden traditionsreichen Kreuzgangserenade konnten Angebote wie die Bronnbacher Klosternacht oder neue Bronnbacher Weihnachtsmarkt im Kreuzgang zahlreiche Besucher begeistern. Der Bronnbacher Weihnachtsmarkt war mit rund 4.500 Besuchern die bislang am besten besuchte Veranstaltung seit der Gründung des Eigenbetriebes.

Neben dem Eigenbetrieb Kloster Bronnbach engagierten sich auch andere Veranstalter, wie beispielsweise der Förderkreis „Bronnbacher Klassik“, der Archivverbund Main-Tauber, das Fraunhofer Institut, das Internationale Zentrum für Kulturgüterschutz und Konservierungsforschung (IZKK), die Stadt Wertheim, verschiedene Service-Clubs, der Wertheimer Kulturkreis oder das Würzburger Mozartfest mit Konzerten und den beim Publikum beliebten zahlreichen wissenschaftlich interessanten Vorträgen der „Bronnbacher Gespräche“. Auch hier bringen sich weitere Kooperationspartner, vor allem der Universitätsbund Würzburg sowie die Gastveranstalter mit ein.

Ebenso verzeichnet das Führungsangebot einen guten Zulauf, sowohl bei den allgemein gehaltenen Führungen wie auch den Spezialführungen, bei denen besonders einzelne Bereiche der Bronnbacher Klostergeschichte beleuchtet werden.

Das Format „Kulinarisches Bronnbach“ fand mit den Weinproben und den thematischen Führungen erneut guten Zuspruch.

Die Ausstellungen in der Galerie sowie die Seminare und Kunstworkshops der „Bronnbacher Akademie“ boten ein vielfältiges und kreatives Kursprogramm, mit dem Kloster Bronnbach sich vor allem mit



künstlerischen Themen positioniert. Hier engagiert sich der Künstlerarbeitskreis als kompetentes Gremium in der Auswahl der ausstellenden Künstler.

Bei der Umsetzung des Bronnbacher Kultourenprogramms wird stets auf die Bedürfnisse des Publikums geachtet, Besucherreaktionen werden beobachtet und analysiert, sowie die Kostenstruktur des Marketings hinterfragt. Diese Maßnahmen ermöglichen ein ausgewogenes und vor allem strategisches Marketing, um Kloster Bronnbach als Kultur- und Tagungszentrum an den entscheidenden Stellen richtig zu positionieren und Programmentwicklungen langfristig zu kommunizieren.

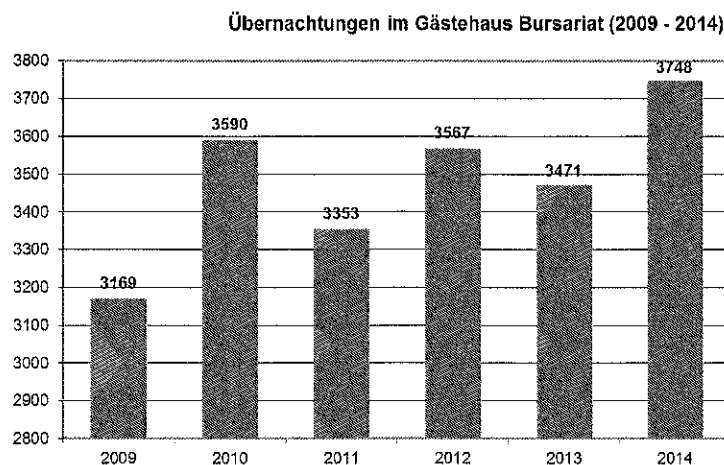
Großzügige Unterstützung erfuhr das Kloster Bronnbach auch in diesem Jahr von zahlreichen Spendern und Sponsoren, die maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltungsreihe beigetragen haben.

Bildungs- und Tagungszentrum Kloster Bronnbach

Neben den rund 120 öffentlichen Veranstaltungen der Bronnbacher Kultouren wurden im Bildungs- und Tagungszentrum ca. 330 Tagungen, Seminare, Weinproben, Privatfeiern etc. gebucht.

Zu den Raummietern zählten unter anderen lokale und überregionale Unternehmen. Auch die Kooperationsuniversitäten sowie weitere Hochschulen, zum Beispiel die Universitäten Darmstadt, Bonn, Frankfurt sowie die Hochschulen Würzburg, Stuttgart und Heilbronn nutzen das Kloster rege als Tagungsstätte. Erstmals kam die Universität Bamberg hinzu, mit der ein neuer Kooperationsvertrag besiegelt wurde.

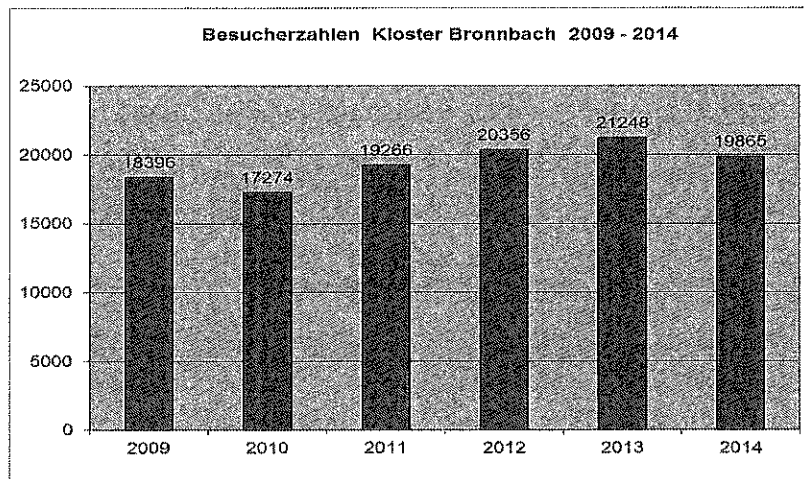
Das 2006 eröffnete Gästehaus Bursariat verzeichnet jährlich über 3700 Übernachtungen. Im Jahr 2014 stiegen die Übernachtungszahlen erneut an, die Auslastung beträgt jetzt ca. 37%.



Führungen, Klosterladen und Vinothek

Die Zahl der Führungsteilnehmer und Besucher ist mit einer Gesamtzahl von rund 20.000 leicht zurückgegangen. Die zahlreichen Gäste, die z.B. den Biergarten besuchen oder eine kurze Rast im Rahmen ihrer Radtour durch das Liebliche Taubertal einlegen, sind hierbei nicht mitgezählt.

Im Jahr 2014 wurden zudem im Rahmen der Bronnbacher Kultouren verschiedene Sonderführungen, zum Beispiel eine kombinierte Führung durch die Burg Gamburg und das Bronnbacher Kirchendach angeboten, ergänzt von Dachstuhlführungen, Führungen durch die Sakristei, die Stuckräume oder die Sehenswürdigkeiten der umliegenden Wälder und Felder.



Bei der „Vinothek Taubertal“ setzt sich der gute Trend fort. Neben den drei Themenweinproben der Bronnbacher Kultouren fanden erneut über 50 Weinproben im Kloster statt, aufgrund der hohen Nachfrage manchmal sogar mehrere Weinproben an einem Tag. Auch das Ergebnis des Weinverkaufs wie auch des Klosterladens war im Jahr 2014 erfreulich.

Investitionen

Im Jahre 2014 wurde die Restaurierung und Sanierung des bedeutenden Abteigartens mit einem Gesamtvolumen von 2.040.000 € begonnen. Hohe Fördergelder sind mit einem Betrag von 1.153.000 € zugesagt, zudem wurde die private Spende in Höhe von 400.000 € vollständig überwiesen. Im Abteigarten wurden die umlaufende Balustrade und die Steinfiguren gesichert und abgebaut. Die Abteigartenmauer zur Straßenseite konnte nach den genehmigten Plänen gesichert und hinter fangen werden.



Anlagevermögen

Im Jahre 2014 betrugen die Anlagenzugänge insgesamt: **224.315 €**

Diese waren für:

Betriebs- und Geschäftsausstattung **1.681 €**

Anschaffungen 2014:

- Beamer Tagungsräume
- Schreibtische Verwaltung

Anlagen im Bau insgesamt **222.634 €**

- Aufwendungen für Sanierung Abteigarten + 573.265 €
- Aufwendungen für Erweiterung Archiv + 49.369 €
- abzüglich Spenden/ Zuschuss - 400.000 €

Am 31.12.2014 weist das Sachanlagevermögen einen Stand von **10.106.883 €** aus.

Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2014 nicht aufgenommen.

Die geleisteten Tilgungen beliefen sich auf **457.340 €**

Die langfristigen Darlehen belaufen sich zum 31.12.2014 auf **2.377.665 €**

Eigenkapital

Zum 1. Januar 2014 betrug das Eigenkapital 4.264.050 €. Im Laufe des Jahres 2014 wurde das Eigenkapital durch die Erhöhung der Kapitalrücklage auf 5.462.449 € vergrößert und erreichte durch den Jahresverlust von 961.482 € den Endstand von 4.500.966 €.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen hatten in der Bilanz 2013 einen Bestand von 5.376.741 €.

2014 kamen Rückbuchungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung (kein Ersatz Landkreis) in Höhe von 2.009 € sowie Zuführung zu Kapitalrücklagen in Höhe von 87.717 € hinzu.

Der Stand am 31. Dezember 2014 betrug daher 5.462.449 €.

Empfangene Ertragszuschüsse

Der Anfangsbestand der Ertragszuschüsse in der Bilanz 2014 betrug 1.787.903 €.

Der Betrag verringerte sich 2014 um die Auflösung der Ertragszuschüsse Archiv, Konvent, und Vintothek um 112.729 € auf 1.675.174 €.

Rückstellungen

Da die Leistungsberechnung des Landratsamtes für den Eigenbetrieb bis zum Buchungsschluss und bis zur Aufstellung des Lageberichts noch nicht vorlag, wurden Rückstellungen in Höhe von 82.000 € und für die Jahresabschlusskosten, z. B. Kosten für die öffentliche Bekanntmachung sowie Kopierkosten etc., von 500 € gebildet.

Die Schlussabrechnung für die Leistungsverrechnungen des Landratsamtes für die Abrechnungszeiträume 2011 bis 2013 wurde vorgelegt und aus den diesbezüglichen Rückstellungen abgedeckt.

Aufgrund des Bilanzmodernisierungsgesetzes werden auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt für den Eigenbetrieb Kloster Bronnbach keine Pensionsrückstellungen mehr gebildet. Die bereits gebildeten Pensionsrückstellungen in Höhe von 23.716 € bleiben erhalten.

An Rückstellungen für Altersteilzeit wurden 31.777 € für das Jahr 2013 und 39.757 € für das Jahr 2014 gebildet.

Für Brandschutzmaßnahmen im Josephaal wurde eine Rückstellung in Höhe von 15.000 Euro für den geforderten Einbau einer Brandmeldeanlage gebildet. Diese Maßnahme konnte auf Grund der verzögerten denkmalschutzrechtlichen Genehmigung nicht mehr im Wirtschaftsjahr 2014 realisiert werden.

Die Gesamtrückstellungen belaufen sich somit auf 192.750 €.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.377.665 € betreffen fünf Darlehen, welche der Eigenbetrieb vom Landkreis zum 31.12.2006 übernommen hat.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 357.124 € sowie gegenüber den Klosterbesuchern von 8.971 € (in Form von Gutscheinen) handelt es sich um offene Rechnungen zum Stichtag 31. Dezember 2014 von insgesamt 366.095 €.

Gegenüber dem Landkreis hat der Eigenbetrieb Verbindlichkeiten in Höhe von 1.375.000 € in Form von Kassenkrediten. Der Eigenbetrieb erhält ab 2011 keinen Zuschuss mehr für die Tilgungsleistungen der fünf Darlehen vom Landkreis. Die Begleichung der Tilgungen in Höhe von rund 457.000 € wurden zwischenzeitlich über Kassenkredite finanziert.

Die Gesamtverbindlichkeiten belaufen sich somit auf einen Betrag von 4.118.760 €.

Erfolgsplan

Nachfolgend sind gemäß § 11 Nr. 5 EigBVO die Umsatzerlöse des Eigenbetriebs im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr aufgelistet.

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

1. Umsatzerlöse	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
Verkaufserlöse Klosterladen inklusive Wein	68.382 €	86.818 €
Verkaufserlöse Eintrittsgelder und Führungen	69.756 €	71.020 €
Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	46.150 €	28.563 €
Insgesamt	184.288 €	186.401 €

4. Sonstige betriebliche Erträge	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
Vermietungen und Verpachtungen	39.601 €	39.240 €
Einnahmen Bursariat	163.776 €	185.488 €
weitere betriebliche Erträge	317.869 €	349.223 €
Insgesamt	521.246 €	573.951 €

Die Verkaufserlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um über 54.000 Euro gestiegen.

Die geringeren Einnahmen bei den Kulturveranstaltungen konnten durch geringere Künstlerhonorare und durch Mehreinnahmen bei den Verkaufserlösen durch den Klosterladen wieder ausgeglichen werden.

Durch die höhere Auslastung beim Bursariat konnten Mehreinnahmen von ca. 22.000 Euro verzeichnet werden. Durch die Auflösung von Rückstellungen bei den internen Verrechnungen des Landratsamtes aus den Jahren 2011 bis 2013 konnten dem Eigenbetrieb rund 47.000 Euro gutgeschrieben werden. Dadurch wurden die geringeren Erlöse bei den Ertragszuschüssen überwiegend ausgeglichen.

Bei den weiteren betrieblichen Erträgen handelt es sich z. B. um

- Erträge aus Weinproben
- Erträge aus Betriebskosten
- Erträge aus Sponsoring
- Auflösung Ertragszuschüsse
- Vorsteuerrückerstattungen aus dem Vorjahr etc..

Die Erträge aus Betriebskosten sind wegen den höheren Energiekosten beim Konvent (Patres) und beim Archivverbund um ca. 6.000 € gestiegen. Auch war die Erstattung der Vorsteuer für den laufenden Betrieb aus Vorjahren höher ausgefallen.

5. Materialaufwand	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (z. B. Strom, Wasser, Gas, Handelswaren, Marketing etc.)	218.437 €	229.022 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (z. B. Geräte, Ausstattung, Honorare, Aufwendungen für Reinigung etc.)	278.178 €	244.905 €
Insgesamt	496.615 €	473.927 €

Die Energiekosten für Gas und Strom sind nahezu gleichgeblieben. An Gesamtkosten sind hier 115.749 € angefallen. Wegen Sortimentsänderungen bzw. -erweiterungen waren im Klosterladen höhere Kosten für Wareneinkäufe zu verzeichnen.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Kosten wegen unterjährigem Wegfall der Aufwendungen für die Reinigungsfirma sowie weniger Honorare für Künstler um ca. 33.000 € zurückgegangen.

6. Personalaufwand	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
a) Löhne und Gehälter	381.609 €	392.040 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon Altersversorgung 46.701 €)	122.003 €	112.902 €
Insgesamt	503.612 €	504.942 €

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben.

Insgesamt muss jedoch durch die gesteigerten Aktivitäten, durch erweiterte Öffnungs- und Bereitschaftszeiten sowie den gesteigerten Serviceanspruch der Kunden Personal vorgehalten werden, um die ordnungsgemäße Erledigung der Vielzahl der Veranstaltungen und insbesondere auch der Sicherheit gewährleisten zu können.

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
7. Abschreibungen	373.530 €	328.160 €
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Die Abschreibungen verminderten sich wegen reguläre Abschreibungen bei den Sachanlagen um 45.370 €.		

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	320.931 €	285.841 €
--	------------------	------------------

Im Wesentlichen sind hier die Kosten des laufenden Betriebes (Porto, Telefongebühren, Gebühren etc.), Versicherungen, andere Dienst- und Fremdleistungen sowie die Kostenerstattungen an den Landkreis und Rückstellungen enthalten.

Hinzu kamen bei den Betriebs- und Instandhaltungskosten dringend notwendige Kosten im Rahmen von Brandschutzauflagen für eine Brandmeldeanlage im Bernhardsaal sowie für Sicherheitsbeleuchtungen im gesamten Gebäude.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	297 €	264 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (für Kassenkredite und Darlehen)	155.612 €	129.228 €
22. Jahresverlust	1.112.691 €	961.482 €

Für den Eigenbetrieb Kloster Bronnbach hat sich der Jahresverlust im Wirtschaftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um rund 151.000 € auf 961.482 € und zum Planansatz um rund 61.000 € verbessert. Der Jahresverlust wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Er soll vom Träger ausgeglichen werden gleichfalls der in der Vermögensplanabrechnung ausgewiesene Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 243.590 €.

Der operative Verlust verringerte sich um rund 105.000 € und der Verlust der Liegenschaft verringerte sich ebenfalls um rund 46.000 €. Im Jahresverlust enthalten ist zudem ein hoher Betrag an fixen Kosten (Abschreibung ca. 328.000 €, Zinsen für Kredite rund 129.000 €, Unterhaltung etc.), die der Eigenbetrieb durch seine Aktivitäten nicht erwirtschaften kann. Auf den Seiten 16 bis 23 ist der Vergleich des operativen Verlustes mit dem fixen Verlust detailliert dargestellt.

Ertragslage der einzelnen Betriebszweige

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen (= Erfolgsübersicht Seite 12) wurden die Personal- und Allgemeinkosten nach Aufwand auf die einzelnen Betriebe gewerblicher Art verteilt.

Ausblick

Erklärtes Ziel der Landkreisverwaltung ist es, trotz der angespannten Finanzlage das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Bronnbach weiter zu entwickeln, Bronnbach weiter am Markt zu etablieren und vor allem die historische Bausubstanz zu erhalten.

Parallel zu den erforderlichen denkmalpflegerischen Maßnahmen muss auf den Erhalt der Bausubstanz der Klosteranlage geachtet werden, um den Gebäudebestand nicht weiter zu gefährden. Diese wurden 2013 im Masterplan zu Bronnbach aufgelistet. Besonders die Gärten, Mauern und Balustraden sowie die leerstehenden Gebäuden weisen zum Teil größere Schäden auf. Ende 2011 wurden die ersten Sicherungsmaßnahmen an den umlaufenden Klostermauern im Außenbereich durchgeführt. In den Jahren 2012 und 2013 wurde ein Mauerkonzept, ein Konzept für die Sanierung des Abteigartens und ein Gesamtmaßnahmenplan für den Erhalt des Gebäude- und Liegenschaftsbestandes ausgearbeitet.

Der Kreistag hat im Laufe des Jahres 2013 und 2015 beschlossen, als dringendste Maßnahme das Archiv in Bronnbach zu erweitern und auch den Abteigarten mit seinen Mauern, Figuren und Balustraden zu sanieren sowie die Neugestaltung des Abteigartens durchzuführen. Diese Maßnahmen werden jetzt in den Jahren 2014 bis 2017 umgesetzt werden.

Aber neben Reparaturen sind auch vorbeugende Maßnahmen an der Bausubstanz letztlich wichtig, um höhere Folgekosten zu vermeiden. Dies betrifft u.a. die umfangreiche Dachlandschaft oder die gesamte Fensterfront des Hauptgebäudes.

Kloster Bronnbach als Tagungszentrum gegen eine starke Konkurrenz am Markt zu halten, schließt beispielsweise in den Tagungsräumen Reparaturen an Heizung, Elektrik und entsprechender Tagungstechnik mit ein. An dieser Stelle soll auch die Wichtigkeit einer Sanierung des zweiten Übernachtungshauses in der sogenannten „Schreinerei“ betont werden, um die zahlreichen Anfragen für Tagungen ab 60 Personen annehmen zu können.

Durch die schwierige finanzielle Situation und den zunehmenden Wettbewerb auf dem Kultur- und Freizeitmarkt ist der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach mehr denn je gefordert, durch kundenorientiertes Verhalten, Steigerung der Kundenbindung und Optimierung der Produktpolitik seine Zukunft zu sichern und zusätzliche Einnahmen zu generieren. Daher wird jedes Jahr an der Ausarbeitung neuer Angebote gearbeitet und versucht, das vorhandene Angebot zu verbessern.

Auch für 2015 wurde vom Eigenbetrieb wieder ein vielseitiges Kultourenprogramm mit vielen Höhepunkten zusammengestellt. Zudem liegen zahlreiche Buchungen für die Veranstaltungsräume und das Gästehaus vor.

Bronnbach, den 16. Juli 2015

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. M. Wagner', written in a cursive style.

Dr. Matthias Wagner
Betriebsleiter

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014	2014	2014	2013	2013	2013
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		186.401,02			184.288,49	
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>573.950,00</u>	760.351,02		<u>521.245,99</u>	705.534,48
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	229.022,12			218.436,50		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>244.904,54</u>	473.926,68		<u>278.178,01</u>	496.614,51	
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	392.040,38			381.608,52		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 46.700,78 €	<u>112.901,18</u>	504.941,56		<u>122.003,33</u>	503.611,86	
7. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	328.159,71			373.130,36		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	328.159,71		<u>400,00</u>	373.530,36	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>285.841,61</u>	1.592.869,54		<u>289.154,02</u>	1.662.910,74
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>264,30</u>	264,30		<u>296,91</u>	296,91
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>129.228,12</u>	129.228,12		<u>155.611,78</u>	155.611,78
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-961.482,34			-1.112.691,13
17. Außerordentliche Erträge		0,00			0,00	
18. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>			<u>0,00</u>	
19. Außerordentliches Ergebnis						
22. Jahresverlust			<u>-961.482,34</u>			<u>-1.112.691,13</u>

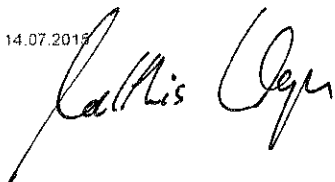
Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes

b) aus dem Haushalt des Landkreises auszugleichen -961.482,34

Wertheim-Bronnbach, den 14.07.2015

Dr. Matthias Wagner
Betriebsleiter



Erfolgsübersicht 2014

Aufwendungen nach Bereichen → nach Auswandsarten		Betrag insgesamt	Allgemeine und gemein- same Betriebsabteilungen				Gebäude- verwaltung	Betriebe gewerblicher Art										Parkplatz Tauberaue
			Allgem. Gebäude- Verwaltung Ausseinanlage Marketing					Bernhards- saal	Josefsaal	Orangerie	Bursariat	Klostershop	Vinothek	Sponsoring	eigene Kulturver- anstaltungen	sonstige Veran- staltungen	Sonstige Raum- und Flächenver- mietung	
			Euro	Euro	Euro	Euro												
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
1. Materialaufwand		473.926,66	130.277,16	43.317,79	225,25		15.837,50	137.379,81	21.108,50	41.209,49		45.572,32	39.000,84					
2. Löhne und Gehälter		392.040,38	336.356,91	17.146,41				2.987,43	35.549,63									
3. Soziale Abgaben		66.200,40	54.821,01	3.481,13				895,04	7.003,22									
4. Aufwendungen für Altersver- sorgung u. Unterstützung		46.700,78	42.125,79	904,91				281,93	3.388,15									
5. Abschreibungen		328.159,71	58.652,71	155.480,00	26.244,00	17.575,00	19.666,00	44.163,00	666,00	2.188,00		213,00			3.312,00			
6. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		129.228,12	5.618,13	16,16	23.453,92	22.416,94	18.649,53	59.073,44										
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)																		
8. Konzessions- u. Wegeentgelte																		
9. Andere betriebl. Aufwendungen		285.841,61	197.936,62	43.880,07	3.135,14	1.961,95	17.886,34	10.591,54	688,18	266,01		2.921,28	5.824,48		750,00			
10. Summe 1 - 9		1.722.097,66	825.788,33	264.226,47	53.058,31	41.953,89	72.039,37	255.372,19	68.401,68	43.663,50	0,00	48.493,60	45.038,32	0,00	4.062,00			
11. Umlage der Spalte 3				369.413,99	28.672,43	17.445,86	46.156,29	91.063,38	-2.008,66	68.639,85	0,00	79.478,84	76.154,36	50.781,99	0,00			
12. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche																		
13. Aufwendungen 1-12		1.722.097,66		633.640,46	81.730,74	59.399,75	118.195,66	346.425,57	66.393,02	112.303,35	0,00	127.972,44	121.192,68	50.781,99	4.062,00			
14. Betriebserträge a) nach der GuV-Rechnung b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		760.615,32	109.751,90	267.175,76	20.446,66	668,06	19.950,42	188.160,42	22.547,37	55.627,17	18.983,19	29.936,40	18.248,94	9.035,42	83,61			
			-109.751,90	44.130,96	9.357,44	5.290,00	5.619,31	9.686,75	5.619,31	5.619,31	0,00	9.569,43	9.569,43	5.289,96	0,00			
15. Betriebserträge insgesamt				311.306,72	29.804,10	5.958,06	25.569,73	197.847,17	28.166,68	61.246,48	18.983,19	39.505,83	27.818,37	14.325,38	83,61			
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)				-322.333,74	-51.926,64	-53.441,69	-82.625,93	-148.578,40	-38.226,34	-51.056,87	18.983,19	-88.466,61	-93.374,31	-36.456,61	-3.978,39			
17. Finanzerträge																		
18. Außerordentliches Ergebnis																		
19. Steuern v. Einkommen u. Ertrag																		
20. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn - = Jahresverlust)		961.482,34																

Vermögensplanabrechnung

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Eigenbetrieb
Kloster Bronnbach

		Plan		Rechnungsergebnis			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2014 - € -	Haushalts- rest Vorjahr - € -	Lfd Jahr 2014 - € -	Haushaltsreste 2014 - € -	Gesamt 2014 - € -	Unter-/Über- schreitung 2014 - € -
1	Zuführung zum Stammkapital			-			
2	Zuführung zu Kapitalrücklagen	0					0
2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000		0		0	-10.000
5	Zuweisungen/Zuschüsse/Spenden	1.600.000		400.000	1.200.000	1.600.000	
8	Kredite						
8.1	Kredite Abteigarten	440.000		0	440.000	440.000	
8.2	Kredite für Archiv	50.000		0	50.000	50.000	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge						
9.1	Abschreibungen	332.000		328.160		328.160	-3.840
9.2	Anlageabgänge						
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten						
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren						
12	Ersätze vom Landkreis für Jahresverlust	1.262.000		961.482		961.482	-300.518
	FINANZIERUNGSMITTEL GESAMT	3.694.000	0	1.689.642	1.690.000	3.379.642	-314.358
							243.590
Finanzierungsbedarf							

Vermögensplanabrechnung

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Eigenbetrieb
Kloster Bronnbach

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan		Rechnungsergebnis			Unter-/Überschreitung 2014
		Planansatz 2014 - € -	Haushalts- rest Vorjahr - € -	Lfd Jahr 2014 - € -	Haushaltsreste 2014 - € -	Gesamt 2014 - € -	
1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000		1.681		1.681	-8.319
2	Einlage für Investitionen						
2a	Abteigarten mit Mauer	2.040.000		573.265	1.466.735	2.040.000	0
2b	Archiverweiterung	50.000		49.369	631	50.000	0
3	Tilgung von Krediten	458.000		457.340	0	457.340	-660
4	Auflösung von Zuschüssen	113.000		112.729		112.729	-271
5	Jahresverlust	1.023.000		961.482		961.482	-61.518
	Sanierung Abteigarten						
6b	Vorsteuerkorrekt. Remise/Kirchenvorplatz/ Parkplatz Tauberaue aus Vorjahren						
	Anlagen im Bau						
	FINANZIERUNGSBEDARF GESAMT	3.694.000	0	2.155.866	1.467.366	3.623.232	-70.768
** Erübrigte Mittel/Finanzierungsüberhang							

Operatives Geschäft - Erträge

Konto	Kostenstelle	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Differenz	Anmerkung
40 + 41	Verkaufserlöse Klostershop + Vinothek	68.382	86.818	18.436	Durch Sortimentsänderung mehr Einnahmen
42	Verkaufserlöse Eintritt Führungen	69.756	71.020	1.264	
43	Verkaufserlöse Kulturveranstaltungen	46.150	28.563	-17.587	Weniger Besucher Konzerte ,Eintrittsgelder Eigenveranstaltung , Verkaufsprovision Fremdveranstaltungen
53	Übrige betriebliche Erträge	67	47.384	47.317	Endgültige Auflösung Jahresrückstellungen 2011 bis 2013
53410	Erträge aus Vermietungen	4.807	3.441	-1.366	Tagungstechnik, Bösendorfer Flügel, etc.
53412	Mieterträge aus Raumvermietung	32.040	39.240	7.200	Steigerung der Mieterträge Säle, Orangerie, Tagungsräume (außer Bursariat)
5342	Einnahmen Bursariat	163.776	185.488	21.712	Steigerung bei Übernachtung, Verpflegung und Mieteinnahmen Seminarraum
53421	Erträge Workshops	9.688	7.469	-2.219	Teilnehmergebühren etc.
53421	Erträge Weinprobe, Weinseminare etc.	17.266	11.065	-6.201	Weniger größere Weinproben
53421/2	Erträge sonstige Veranstaltung	130	271	141	Getränkeverkauf bei Veranstaltungen, Programmhefte,
5343	Einnahmen Sponsoring	24.034	18.983	-5.051	Sponsoring Firmen / Institutionen für Kultouren
5344	Werbeeinnahmen (Anzeigen)	7.273	6.586	-687	Einnahmen für Anzeige im Bronnbacher Kultourenheft, Anzeigenbeteiligung von Dritten
534	Andere betriebliche Erträge	42.094	63.127	21.033	Vorsteuerrückstellung, Portoeiträge, höhere Schadensabwicklungen und Spenden
5347	Erträge aus Arbeit für Dritte	4.670	4.616	-54	Hausmeisterdienste und Abendkassenbetreuung bei Veranstaltungen
62	Zinsen für Geldanlagen	297	264	-33	
Erträge operatives Geschäft		490.430	574.335	83.905	

Operatives Geschäft - Aufwendungen

Konto	Kostenstelle	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Differenz	Anmerkung
54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	59.520	53.030	-6.490	Gas, Strom, Wasser, Abwasser (anteilig 70 %)
543	Hilfs- und Betriebsstoffe	120	894	774	Material für Führungen
54301	Werbung	35.694	31.642	-4.052	Bronnbacher Kulturrenheit, Anzeigen, Plakate, Flyer
545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	182	291	109	anteilig 20 %
546	Handelswaren Klostertshop + Vlnothek	48.619	65.267	16.648	Sortimentsänderungen bei Klostertshopartikel, Wein, Bücher, Sonstiges
547	Aufwand bezogene Leistungen	11.342	12.870	1.528	Geräte, Ausstattung, Einrichtung (z. B. Glühbirnen, Toilettenpapier, Handtuchpapier, Seife)
5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	5.074	4.279	-795	Aufwendungen für Weinberg
5472	Betriebskosten BGA's	52	97	45	Reinigungskosten
54724	Betriebskosten Bursariat	121.073	108.843	-12.230	Verpflegung Hofman Catering, Leasing und Reinigung Bettwäsche, Reinigung durch Fremdfirma (auslaufend)
54726	Betriebskosten Kulturveranstaltungen	10.174	2.483	-7.691	Reservix (weniger Ticketgebühren), Klaviertransport
547261	Aufwendungen für Künstler	42.637	22.925	-19.712	weniger Künstlerhonorare, Reise- und Übernachtungskosten
547262/5	Aufwendungen für Workshop/Ausstellung	2.401	3.054	653	Honorare, Aufwandsentschädigungen, Auslagen
547266	Aufwendungen sonstige Veranstaltung	32.302	34.180	1.878	Vorträge, Führungen, Tag im Kloster, Wein für Themenweinproben, Konzerte (z. B. zusätzliche Bühne, Bestuhlung etc.), Ausstellungen
547266	Aufwendungen Weinproben	9.865	6.538	-3.327	Verpflegungsaufwand und Moderationskosten
5479001	Aufwendungen Getränkekauf	1.837	1.966	129	Getränkeautomat
5479	Sonstige Fremdleistungen	1.450	2.039	589	u.a. Zuschuss Jeunesses Musicales Deutschland für Veranstaltung
54791	Aufwendung Zuschuss Förderkreis Bronnbacher Klassik	12.000	12.000	0	

55-56	Personalaufwand	339.721	363.558	23.837	Verwaltung 50% (incl. Rückstellungen Altersteilzeit)
591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	7.337	13.853	6.516	Müllgebühren, Kopierer, Telefon (anteilig 80 %) GEZ + Gema-Gebühr (100 %), Prüfungsgebühren GPA
59201	Künstlersozialkasse	819	760	-59	
592	Versicherungen	2.190	2.440	250	Ausstellungen, Kfz, Sachversicherung-Inventar, Rechtsschutz, Eigenschaden
593	Verwaltungskosten	2.583	1.619	-964	Büromaterial, Zeitungen etc. (anteilig 80 %)
594	Post - und Fernmeldegebühren	6.188	6.589	401	Telefon und Porto (anteilig 80 %)
595	Öffentlichkeitsarbeit	1.087	780	-307	öffentliche Bekanntmachungen, Internet und Messeauftritt
596	Reisekosten, Fahrtkosten	5.524	4.362	-1.162	anteilig 80 %; Fortbildungen, Besprechungen
5961	Aus- und Fortbildungskosten	5.087	3.435	-1.652	Seminar Teamentwicklung, individuelle Fortbildungen
5963	Kostenerstattungen an den Landkreis	13.430	14.569	1.139	Kostenerstattung Umlagen (anteilig 60 %); Abrechnung der Internen Verrechnung lag bei Kassenschluss des EB noch nicht vor
5964	Repräsentationskosten	1.498	2.035	537	
597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	14.470	12.000	-2.470	Buchhaltungskosten (anteilig 60 %); Aufwandsentschädigung Akademiedirektor;
5977	EDV-Aufwand extern	4.961	4.628	-333	Rechenzentrum (SAP, Internet, Pewes etc.) (anteilig 60 %)
599	Andere betriebliche Aufwendungen	2.361	7.941	5.580	Telecash-Gebühr, Arbeitskleidung, sonstiges (50%) Schadensfälle
5991	Rückstellungen	68.566	49.500	-19.066	Rückstellungen für Jahresabschluss und Brandschutzmaßnahme, Rückstellung Interne Verrechnung (anteilig 60 %)
6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	1.539	441	-1.098	Eigenbetrieb muss Kassenkredit für alle seine Tätigkeiten aufnehmen (anteilig 50 %)
Aufwendungen operatives Geschäft		871.703	850.908	-20.795	

Gesamtbetrachtung operatives Geschäft 2012/2013

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Differenz
Erträge operatives Geschäft	490.430	574.335	83.905
Aufwendungen operatives Geschäft	871.703	850.908	-20.795
Verlust Operatives Geschäft	381.273	276.573	-104.700

Liegenschaft - Erträge

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Differenz	Anmerkung
5340009	Erträge aus Vermietungen und Pachten	2.754	3.402	648	Miete Biergarten, Stallung, Kellergeschoss Schreinerei
53410	Erträge Abmieten Ertragszuschüssen	156.512	112.729	-43.783	Wegfall Gebäude Fraunhofer
535	Andere betriebliche Erträge	0	0	0	
5345	Erträge aus Einnahmen Betriebskosten	56.137	70.150	14.013	Strom, Wasser, Gas von Konvent und Archiv
Erträge Liegenschaft		215.403	186.281	-29.122	

Liegenschaft - Aufwendungen

Konto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Differenz	Anmerkung
54	Verbrauchs- und Betriebsmittel	25.509	22.727	-2.782	Gas, Strom, Wasser, Abwasser (anteilig 30%)
54	Verbrauch Strom Institutionen	20.823	24.819	3.996	Verrechnet über Betriebskosten
54	Verbrauch Gas Institutionen	25.038	27.656	2.618	Verrechnet über Betriebskosten
54	Verbrauch Wasser/Abwasser Institutionen	2.203	1.533	-670	Verrechnet über Betriebskosten
545	Werkzeug/Arbeitsgeräte/Ersatzteile	729	1.163	434	Anteilig 80 %
5471	Betriebskosten Kloster Bronnbach	6.606	14.423	7.817	Aufwendungen für die Außenanlage , Inbetriebnahme Brunnen Wirtschaftshof
54724	Betriebskosten Bursariat	21.366	19.208	-2.158	Reparaturen, Unterhaltsreinigung
55-56	Personalaufwand	132.114	141.384	9.270	Verwaltung 50%
57	Abschreibungen	373.530	328.160	-45.370	Weniger Abschreibungen
591	Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge, Wartung	18.433	17.241	-1.192	Brandmeldeanlage, Aufzüge, Kaminfeger, (100 %) Müllgebühren, Kopierer (anteilig 20 %)
592	Versicherungen	27.336	27.347	11	Gebäudeversicherungen
599112	Betriebs- und Instandhaltungskosten	64.359	32.276	-32.083	Reparaturen am Gebäude sowie Heizung, Klimaanlage, Brandmeldeanlagen etc.; Einbau Brandschutzanlage Bernhardsaal und Sicherheitsbeleuchtung Gebäude
593	Verwaltungskosten	646	405	-241	Büromaterial, Zeitungen (anteilig 20 %)
594	Post - und Fernmeldegebühren	1.547	1.647	100	Telefon und Porto (anteilig 20 %)
596	Reisekosten, Fahrtkosten	1.381	1.090	-291	anteilig 20 %; Besorgungen
5963	Kostenerstattungen an den Landkreis	8.953	9.713	760	Kostenerstattung Umlagen (anteilig 40 %); weitere Abrechnung für Interne Verrechnung bei Rückstellungen
597	Andere Dienst- und Fremdleistungen	10.795	12.585	1.790	Buchhaltungskosten (anteilig 40 %), Honorar Brandschutzpläne; Honorar Architekt nach Aufwand
5977	EDV-Aufwand extern	3.307	3.085	-222	Rechenzentrum (SAP, Internet, Pews etc.) (anteilig 40 %)

599	Andere betriebliche Aufwendungen	2.362	7.941	5.579	Aperiodische Aufwendungen, Verrechnung Leistung EIMT (50%), Schadensfälle
5991	Rückstellungen	45.711	48.000	2.289	Rückstellungen für Jahresabschluss, Rückstellung Interne Verrechnung (anteilig 40 %)
6501	Zinsaufwand aus Kassenkrediten	1.539	441	-1.098	Eigenbetrieb muss Kassenkredit für alle seine Tätigkeiten aufnehmen (anteilig 50 %)
652	Darlehenszinsen	152.534	128.346	-24.188	Geringere Darlehen
Aufwendungen Liegenschaft		946.821	871.190	-75.631	

Gesamtbetrachtung Betreuung Liegenschaft 2013 / 2014

Erträge Liegenschaft	215.403	186.281	-29.122
Aufwendungen Liegenschaft	946.821	871.190	-75.631
Verlust Liegenschaft	731.418	684.909	-46.509

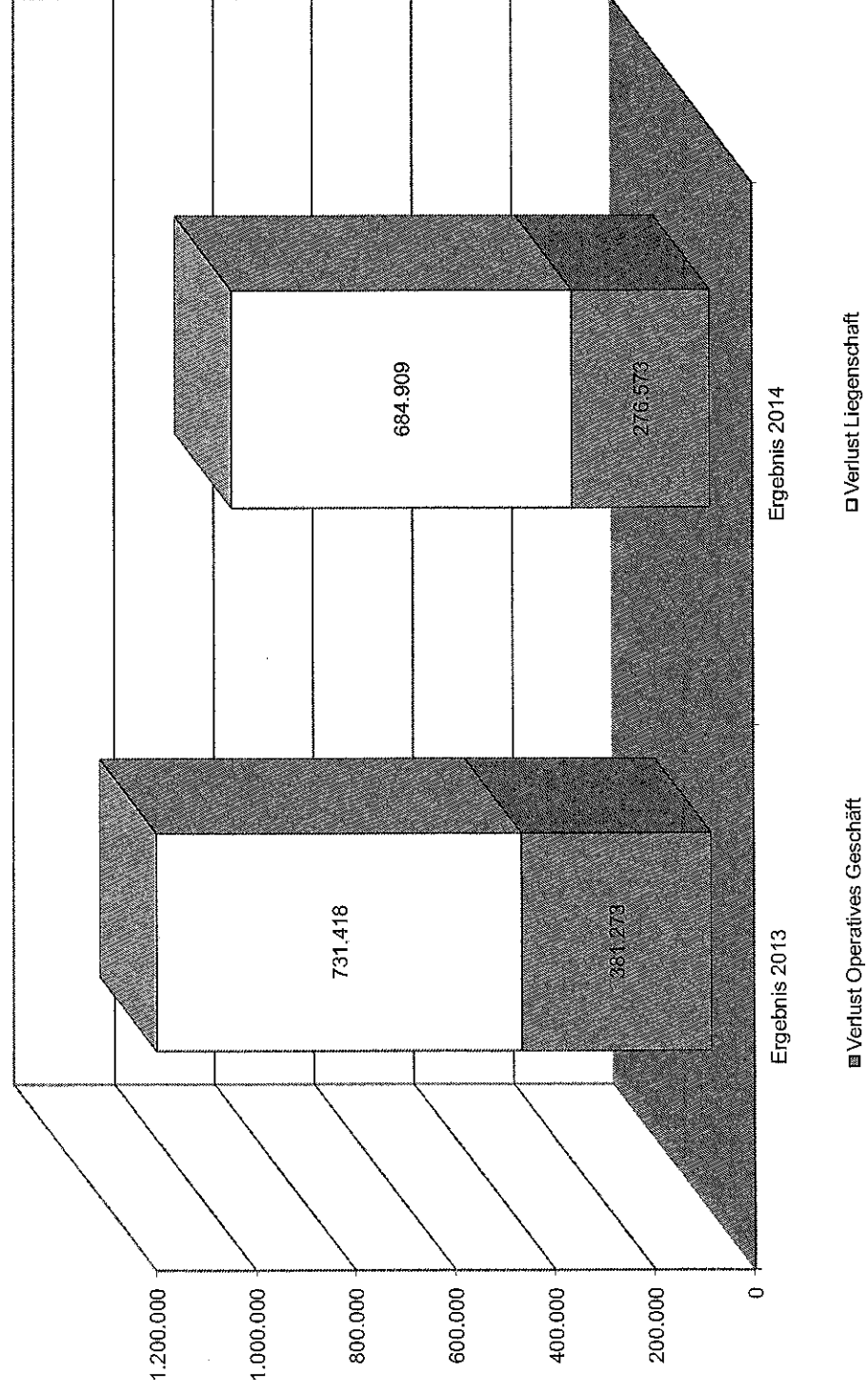
Gesamtbetrachtung 2013 / 2014

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Differenz
Erträge operatives Geschäft	490.430	574.335	83.905
Aufwendungen operatives Geschäft	871.703	850.908	-20.795
Verlust Operatives Geschäft	381.273	276.573	-104.700

Erträge Liegenschaft	215.403	186.281	-29.122
Aufwendungen Liegenschaft	946.821	871.190	-75.631
Verlust Liegenschaft	731.418	684.909	-46.509

Erträge (gesamt)	705.833	760.616	54.783
Aufwendungen (gesamt)	1.818.524	1.722.098	-96.426
Jahresverlust	1.112.691	961.482	-151.209

Gegenüberstellung Verlust Operatives Geschäft und Liegenschaft



Allgemeines

Der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach führt seine Rechnung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchhaltung und berücksichtigt dabei die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO).

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigenbetriebs Kloster Bronnbach erfolgt nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. §§ 7 bis 11 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und §§ 242 bis 256 sowie §§ 264 bis 289 des Handelsgesetzbuches.

Der Jahresabschluss (§ 16 EigBG) besteht aus

- der Bilanz (§ 9 EigBVO)
- der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 8 EigBVO)
- dem Anhang, Anlagenachweis (§ 10 EigBVO)

Außerdem ist ein Lagebericht (§ 11 EigBVO) aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagenachweises erfolgte gemäß § 18 EigBG i. V. m. §§ 8 bis 10 EigBVO nach den Formblättern 1, 2 und 4 der EigBVO. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert (§ 275 HGB).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gegenstände nach der linearen Methode bemessen. Die Anlagegüter wurden mit dem Restbuchwert 31.12.2006 im Eigenbetrieb aktiviert und fortgeschrieben.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt; erkennbare Risiken waren nicht vorhanden.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Anlagenachweis

Der Anfangsstand, die Veränderungen (Zu- und Abgänge) und der Endstand des Anlagevermögens sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenachweis dargestellt.

Organisation des Eigenbetriebs

Mit Beschluss des Kreistages des Main-Tauber-Kreises vom 13. Dezember 2006 wurde der Eigenbetrieb Kloster Bronnbach zum 1. Januar 2007 gegründet.

Gegenstand und Aufgabe des Eigenbetriebs sind die Betreuung und Verwaltung der Liegenschaft, der Betrieb des Kultur- und Tagungszentrums Kloster Bronnbach sowie die Fortentwicklung der Nutzungskonzeption.

Für den Eigenbetrieb wurde nach einem Beschluss des Kreistags vom 13. Dezember 2006 ein beschließender Ausschuss des Kreistages mit der Bezeichnung „Betriebsausschuss“ gebildet. Dem Betriebsausschuss gehören außer dem Landrat als Vorsitzendem 17 bestellte Kreisräte/innen als stimmberechtigte Mitglieder und der Kulturdezernent des Landkreises mit beratender Stimme an. Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind aus der Betriebssatzung ersichtlich.

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr ist zugleich der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kloster Bronnbach. Außer dem Landrat als Vorsitzendem gehören 24 bestellte Kreisräte/innen dem Betriebsausschuss als stimmberechtigte Mitglieder an.

Seine Mitglieder bis Wahlperiode 2014:

Baunach, Emil (FDP)
Benz, Angelika (Bündnis 90/Grüne)
Boller, Michael (CDU)
Danner, Fritz (SPD)
Diehm, Richard (Bündnis 90/Grüne)
Dürr, Ottmar (CDU)
Endres, Christian (CDU)
Gassert, Renate (SPD)
Goldschmitt, Jürgen (CDU)
Haag, Karl (FWV)
Haas, Elmar (CDU)
Henneberger, Bernhard (FWV)

Hügel, Jochen (CDU)
Kremer, Christian (FWV)
Lanig Dr., Urban (CDU)
Menikheim, Frank (FWV)
Nitschke, Werner (FWV)
Rudolf, Albrecht (FDP)
Schaffert, Manfred (CDU)
Schammann, Gudrun (CDU)
Schlachter, Udo (CDU)
Vierneisel, Klaus (CDU)
Zahn, Manuela (CDU)
Zeller, Tillmann (SPD)

Seine Mitglieder ab Wahlperiode 2014:

Baier, Dr. Barbara (FDP)
Bauch, Alfred (SPD)
Beck, Margret (CDU)
Feucht, Eberhard (B 90/Die Grünen)
Flasbeck, Jochen (FWV)
Gassert, Renate (SPD)
Grüning, Rolf (DIE LINKE)
Haag, Karl (FWV)
Haas, Elmar (FWV)
Hofmann, Dietmar (SPD)
Hofmann, Heinz (CDU)
Honikel, Bernhard (CDU)

Imhof, Alois (FWV)
Kober, Dr. Bernd (CDU)
Lanig, Dr. Urban (CDU)
Maertens, Thomas (CDU)
Markert, Joachim (CDU)
Morschheuser, Josef (CDU)
Schindler-Neidlein, Ute (SPD)
Schmidt, Gunter (B 90/Die Grünen)
Warken, Nina (CDU)
Willfarth, Dr. Gerti (CDU)
Withopf, Gerhard (FWV)
Zahn, Manuela (CDU)

Der Betriebsausschuss tagte im Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt fünfmal mit acht Tagesordnungspunkten. Die dafür landkreisintern entstandenen Kosten wurden bisher noch nicht mit dem Eigenbetrieb verrechnet.

Betriebsleiterin war seit dem 1. Januar 2007 bis zum Ausscheiden aus dem Dienst wegen Elternzeit Ende März 2013 Frau Kerstin Ollmert.

Ab 1. April 2013 wurde Herr Dr. Matthias Wagner mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Eigenbetriebsleiters beauftragt. Zum 01.04.2014 wurde er vom Kreistag zum Betriebsleiter bestellt. Für die Betriebsleitung sind im Geschäftsjahr 2014 Bezüge nach Entgeltgruppe 12 angefallen.

Entwicklung des Anlagevermögens 2014

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Kennzahlen			
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	01.01.2014				31.12.2014	01.01.2014			31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013		0
II. Sachanlagen													
1a) Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	14.917.270,62	0,00	0,00	0,00	14.917.270,62	4.878.589,51	302.016,00	0,00	5.180.605,51	9.736.665,11	10.038.681,11	2,02	65,27
2. Bauten auf fremden Grundstücken	32.853,63	0,00	0,00	0,00	32.853,63	9.948,63	3.312,00	0,00	13.260,63	19.593,00	22.905,00	10,08	59,64
4. Maschinen u. maschin. Anlagen	177.595,90	0,00	0,00	0,00	177.595,90	149.474,90	14.060,00	0,00	163.534,90	14.061,00	28.121,00	7,92	7,92
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.549,69	1.660,71	0,00	0,00	357.210,40	261.404,05	8.771,71	0,00	270.175,76	87.054,64	94.145,64	2,46	24,37
7. Anlagen im Bau	26.875,34	222.633,98	0,00	0,00	249.509,32	0,00	0,00	0,00	0,00	249.509,32	26.875,34	0,00	100,00
	15.510.145,16	224.314,69	0,00	0,00	15.734.459,87	5.289.417,09	328.159,71	0,00	5.627.576,80	10.106.883,07	10.210.728,09	2,09	64,23

Schuldenentwicklung für 2014

Eigenbetrieb
Kloster Bronnbach

Darl. Nr.	Darlehensgeber	ursprüngliches Kapital	Schuldenstand 31.12.13	Neuaufnahme	Zinsen 2014		Tilgung 2014		Schuldenstand am 31.12.2014	Zinsbindung
					v.H.	Betrag	v.H.	Betrag		
1	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.022.584,00	51.129,06	-	5,69	16,16	5,00	51.129,06	0,00	Darlehen am 03.01.2014 ausgelöst
2	Sparkasse Tauberbischofsheim	1.278.230,00	127.823,03	-	4,56	4.735,84	5,00	63.911,48	63.911,55	ges. Laufzeit bis 30.12.2015
3	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.533.875,64	460.162,50	-	4,323	18.649,53	5,00	76.693,80	383.468,70	ges. Laufzeit bis 30.12.2019
4	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.789.522,00	536.856,47	-	4,66	23.453,92	5,00	89.476,08	447.380,39	ges. Laufzeit bis 30.12.2018
5	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	1.022.583,76	409.033,37	-	5,75	22.416,94	5,00	51.129,20	357.904,17	ges. Laufzeit bis 30.12.2020
6	Landesbank Baden- Württemberg Stuttgart	2.500.000,00	1.250.000,00	-	4,91	59.073,44	5,00	125.000,00	1.125.000,00	ges. Laufzeit bis 30.12.2022
		9.146.795,40	2.835.004,43	-		128.345,83		457.339,62	2.377.664,81	

Darstellung der Entwicklung der Ertragszuschüsse 2014

**Eigenbetrieb
Kloster Bronnbach**

Nr.	Ertragszuschuss	ursprünglicher Ertragszuschuss	Beginn	Laufzeit/ Jahre	Stand 01.01.2014 €	Auflösung 2014 €	Stand 31.12.2014 €	Laufzeit
1	Kreisarchiv	2.272.385,64	01.01.1992	50	1.220.957,00	43.606,00	1.177.351,00	bis 31.12.2041
2	Frauenhofer	414.146,24	01.01.1994	20	0,00	0,00	0,00	bis 31.12.2013
3	Konvent	869.196,20	01.01.1995	25	304.887,00	50.814,00	254.073,00	bis 31.12.2019
4	Frauenhofer/Remise	300.000,00	01.04.2011	20	258.750,00	15.000,00	243.750,00	bis 31.03.2031
5	Vinothek	19.159,60	01.01.2008	7	3.308,52	3.308,52	0,00	bis 31.12.2014
		3.874.887,68			1.787.902,52	112.728,52	1.675.174,00	